

# sustain it.

Initiative Nachhaltigkeit + Klimaschutz  
Freien Universität Berlin

## Hochschultage SUSTAIN IT! Nachhaltigkeit + Klimaschutz

### Dokumentation 2012



# Impressum

## Text und Redaktion

Karola Braun-Wanke  
Lisa Göldner  
Nele Schmidt  
Felix Große-Kreul  
Raissa North  
mit Beiträgen der Organisator\_innen

## Grafik

Felix Große-Kreul, Lisa Pettibone (2011)

## Kontakt

Karola Braun-Wanke, M.A.  
Forschungszentrum für Umweltpolitik  
Freie Universität Berlin  
Innestraße 22  
14195 Berlin  
k.braun-wanke@fu-berlin.de  
www.fu-berlin.de/sites/sustain

Alle Fotos von Karola Braun-Wanke.



Bitte auf 100% Recyclingpapier drucken!

# Inhalt

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Nachgang und Vorschau</b>   | <b>4</b>  |
| <b>Stimmen</b>   | <b>6</b>  |
| <b>Programmübersicht</b>   | <b>7</b>  |
| <b>Dokumentation der Veranstaltungen</b>   | <b>8</b>  |
| <i><b>Energie- und Klimapolitik</b></i>  |           |
| Neue Paradigmen, alte Rollen? - Geschlechtergerechtigkeit in der Energiewende                    | 8         |
| Die 4. Revolution - Energiewende selber machen!  | 9         |
| Psych UP! - „Erde, wir müssen reden!“  | 10        |
| Direkte Demokratie wagen! Volksbegehren in Berlin  | 11        |
| Green Economy durch nachhaltige Geschäftsmodelle?  | 12        |
| <i><b>Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung</b></i>  |           |
| Entwicklungshilfe von unten - Nachhaltige Entwicklung in Nepal                                   | 13        |
| Ein Stück vom Kuchen - Soziale und ökologische Aspekte des internationalen Nahrungsmittelhandels | 14        |
| <i><b>Energie- und Umweltmanagement an der Uni</b></i>   |           |
| Energierundgang: Ein Blick hinter die Energiekulissen der Uni                                    | 15        |
| Stell Dir vor die Uni wird grün und Du bist dabei!   | 16        |
| <i><b>Kunst, Aktion und Nachhaltigkeit</b></i>   |           |
| Frisch aus dem Müll - Direkt auf den Teller!   | 17        |
| Art to Stay – Reif für die Kaffeeinsel!  | 18        |
| <i><b>KlimaKino – und Theater!</b></i>   |           |
| Voices of Transition   | 20        |
| Act Now - Die Uni ist Deine Bühne!   | 21        |
| <i><b>Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Netzwerk</b></i>   |           |
| Markt der nachhaltigen Möglichkeiten   | 22        |
| <br>   |           |
| <b>Pressespiegel</b>   | <b>24</b> |
| <b>Internetpräsenz</b>   | <b>25</b> |



# Nachgang und Vorschau

## „Mach mit beim Nachhalten!“

Mit diesem auffordernden Slogan boten wir vom 4. bis 6. Juni 2012 mit dem zweiten Durchlauf der Hochschultage Nachhaltigkeit + Klimaschutz wieder ein volles Programm. Wie bereits 2011 rückten wir dabei lokale und globale Zukunftsfragen einer nachhaltigen Entwicklung in den Fokus unserer 15 Mitmachaktionen und Diskussionen.

Anknüpfend an den Deutschen Nachhaltigkeitstag und den Erdgipfel in Rio De Janeiro ‚Rio + 20‘ vom 20. - 22. Juni 2012 widmeten wir uns erneut drängenden politischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen Fragen einer nachhaltigen Entwicklung. Vorrangiges Ziel der Hochschultage war es aufzuzeigen, wie fächerübergreifend und interdisziplinär das normative Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung im universitären Alltag gestaltet werden kann. Im Mittelpunkt stand dabei die kritische Infragestellung individueller Konsumgewohnheiten und Lebensstile sowie das Aufzeigen konkreter Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten für den (Uni-)Alltag.

## Unkonventionell und interaktiv Interesse für Nachhaltigkeit und Klimaschutz wecken!

Wie im Vorjahr setzten wir dabei auf unkonventionelle Formate und Vermittlungsmethoden, die dafür sorgten, dass neben der Wissensvermittlung auch die Interaktion und Unterhaltung nicht zu kurz kamen: Mit Kunst, Theater, Filmen, einem Eat-In, Ideenwerkstätten, Diskussionen, einem World Café und dem „Markt der nachhaltigen Möglichkeiten“ sorgten wir mitten im Foyer der Rostlaube für Abwechslung im Uni-Alltag und animierten die Vorbeikommenden zum Innehalten, Mitmachen und Mitdiskutieren.

## Mit Kunst Konsumgewohnheiten in Frage stellen und Lösungen anbieten!

Ein konkretes Beispiel, wie eine typische Konsumgewohnheit kritisch in Frage gestellt

werden kann, war die Kunstaktion „Art to stay – Reif für die Kaffeeinsel“. In einem offenen Kunst- und Raumlabor setzten wir uns mitten im Foyer der Rostlaube mit dem ressourcenintensiven Konsumtrend ‚Coffee-to-go‘ auseinander. In Kombination aus Wissensvermittlung, künstlerischer Praxis, Gewinnspiel und Dialog machten wir die materielle Dimension des Wegwerftrends sichtbar und sorgten für viel Gesprächsstoff. In drei Tagen entstand aus rund 12.000 zuvor gesammelten Pappbechern, die an nur 12 Tagen an diesem Standort als Müll anfallen, eine „Kaffeeoase“, in der die Besucher\_innen ihren Kaffee - anders als sonst - ohne Hektik genießen konnten. Ein Ziel dieser Kunstaktion war, den „Campus-Cup aus Porzellan“, der von Studierenden der HTW Berlin und dem Studentenwerk Berlin entwickelt wurde, als konkrete Handlungsalternative ins Gespräch zu bringen. An den drei Aktionstagen wurden 250 dieser Porzellanbecher verkauft.

## Was kann und will SUSTAIN IT! ?

Auch wenn wir in diesem Jahr mit rund 1.000 aktiv Beteiligten erneut eine positive Resonanz ziehen, steht für uns außer Frage, dass wir mit dem Format der Hochschultage nur ein kleines Schlaglicht auf das zukunftsrelevante Thema werfen können. Obwohl das Thema Nachhaltigkeit + Klimaschutz auf unserem Campus schon in Form eines zertifizierten Energie- und Umweltmanagements, als Green IT-Maßnahmen oder als Solaranlagen auf insgesamt acht Dächern Gestalt angenommen hat, bleibt festzustellen, dass das Thema in den einzelnen Fachdisziplinen und leider auch in den Köpfen vieler Studierenden und Mitarbeiter\_innen noch viel zu wenig präsent ist. Mit unserer Initiative wollen wir die Bedeutung und Zukunftsrelevanz des Themas aufzeigen und verdeutlichen, dass die Freie Universität Berlin aktiv gestalten sollte.

Das ganzheitliche Lehr- und Lernkonzept Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) kann ein Schlüssel dazu sein, wie Wissenschaft, Forschung, Lehre und Verwaltung zukunfts-fähig gestaltet werden kann.

Ziel unsere Initiative ist es, mit Formaten wie Ringvorlesungen und Seminaren dazu beizutragen, die einzelnen Fachdisziplinen stärker als bisher miteinander ins Gespräch zu bringen. Unsere noch junge ehrenamtliche Initiative, die aus einer Gruppe Studierender und Mitarbeiter\_innen der Freien Universität Berlin besteht, zeigt, wie befruchtend und produktiv es ein kann, sich über unterschiedliche Fachrichtungen, Denkweisen und berufliche Erfahrungen hinweg mit dem Thema auseinanderzusetzen: Mit der Initiative verknüpfen wir das gemeinsame Ziel, die Freie Universität zu einem „grünen“ Ort zu machen, an dem Nachhaltigkeit in Wissenschaft, Lehre, Forschung und Verwaltung nicht nur graue Theorie sondern lebendige und kommunikative Praxis ist.

Die Deutsche UNESCO-Kommission hat unser Initiative SUSTAIN IT! im August 2012 als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Die Auszeichnung erhalten Initiativen, die das Anliegen dieser weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen vorbildlich umsetzen.

Mit der vorliegenden Dokumentation erhalten Sie einen inhaltlichen und optischen Eindruck dieser drei Hochschultage. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Über Feedbacks, Tipps und Menschen, die unsere Aktionen und Initiative unterstützen wollen, freuen wir uns.

Herzliche Grüße,

**Karola Braun-Wanke,**

Koordinatorin und Mitinitiatorin SUSTAIN IT!

## Organisationsteam

**Lisa Göldner**, Studentin FB Politik- und Sozialwissenschaften, Otto-Suhr-Institut,  
Freie Universität Berlin; Grüne Hochschulgruppe

**Felix Große-Kreul**, Student FB Politik- und Sozialwissenschaften, Otto-Suhr-Institut,  
Freie Universität Berlin

**Sebastian Heinrichs**, Initiative SUSTAIN IT!, Freie Universität Berlin

**Carolin Huber**, Studentin FB Biologie, Chemie und Pharmazie, Freie Universität Berlin;  
Grüne Hochschulgruppe

**Hanna Marzinkowski**, Studentin FB Politik- und Sozialwissenschaften, Otto-Suhr-Institut,  
Freie Universität Berlin; Grüne Hochschulgruppe

**Kyra Ksinzyk**, Studentin FB Politik- und Sozialwissenschaften, Otto-Suhr-Institut,  
Freie Universität Berlin

**Raissa North**, Studentin FB Politik- und Sozialwissenschaften, Otto-Suhr-Institut,  
Freie Universität Berlin

**Nele Schmidt**, Studentin FB Politik- und Sozialwissenschaften, Otto-Suhr-Institut,  
Freie Universität Berlin

**Sibila Zecirovic**, Studentin FB Prozesswissenschaften, Institut für Technischen Umweltschutz,  
Technische Universität Berlin

**David Ziegler**, Arbeitsbereich Energie und Umwelt, Freie Universität Berlin

**Karola Braun-Wanke**, Forschungszentrum für Umweltpolitik (FFU), Freie Universität Berlin

# Stimmen

„Die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind noch viel zu wenig an der Uni präsent. Mein persönlicher Eindruck ist, dass die Uni nicht als Ort wahrgenommen wird, den man selber gestalten möchte. Ich würde mir deshalb wünschen, dass mehr Studierende und Mitarbeiter\_innen nicht nur abstrakt über Nachhaltigkeit diskutieren, sondern sich aktiv dafür einsetzen, ihre Uni grüner zu machen.“

Lisa Göldner, Studentin der Politikwissenschaft

„SUSTAIN IT! eröffnet neue Wege, den Austausch zwischen den genannten Gruppen zu verbessern und die Idee einer nachhaltigen Universität so breit wie möglich zu diskutieren und zu verankern.“

Nele Schmidt, Absolventin des Masters Umweltmanagement

„SUSTAIN IT! ist für mich ein wegweisendes Projekt, da hier die wichtigen Gruppen der Universität – Studierende, Forschende, Lehrende und Angehörige der Universitätsverwaltung – zusammenkommen und ein gemeinsames Ziel verfolgen.“

David Ziegler, Arbeitsbereich Energie und Umwelt

„In diesem Jahr ergriff ich selbst die Chance zum „Mitmachen beim Nachhalten“ und kann nun mit meinen Ideen zur Gestaltung der Hochschultage beizutragen. Die Hochschultage füllen das Wort „Nachhaltigkeit“ mit lebendigen und vielfältigen Inhalten, die hängenbleiben, nachdenklich machen und im besten Fall die Welt ein kleines Stück besser machen.“

Kyra Ksinzyk, Studentin der Politikwissenschaft

„Ich habe selber sehr viel gelernt, wir hatten eine Menge Spaß und ich denke wir können mit SUSTAIN IT! tatsächlich etwas an der Uni und in den Köpfen der Mitstudent\_innen bewirken.“

Felix Große-Kreul, Student der Politikwissenschaft



Das SUSTAIN IT-Organisationsteam zwei Stunden bevor es los geht.

# Programmübersicht

## Montag, 4. Juni

- 12 - 14 **Eat in: Frisch aus dem Müll!**
- 14 - 16 **Energierundgang: Ein Blick hinter die Kulissen der Uni**  
Mit Andreas Wanke, Ulrich Mitschke und Melanie Thie, Technische Abteilung / ZEDAT
- 18 - 20 **KlimaKino: Voices of Transition**  
Filmvorführung mit anschließender Diskussion mit dem Filmemacher Nils Aguilar und Ingo Frost, Eberswalder Energie und Kulturwende-Initiative wandelBar

## Mittwoch, 6. Juni

- 10 - 14 **Theaterworkshop: Act Now - die Uni ist Deine Bühne**  
Mit Daniel Unsöld, Theater - und Umweltpädagoge
- 12 - 14 **Workshop: Entwicklungshilfe von unten - Nachhaltige Entwicklung in Nepal**  
Mit Dr. Stefan Groß, Govinda Entwicklungshilfe e.v.
- 14 - 16 **Podiumsdiskussion: Ein Stück vom Kuchen - soziale und ökologische Aspekte des Internationalen Nahrungsmittelhandels**  
Mit Dr. Elisabeth Meyer-Renschhausen, FU Berlin und Markus Henn, WEED
- 16 - 18 **Workshop: Green Economy durch nachhaltige Entwicklung?**  
U.a. mit Dr. Klaus Jakob, FFU Berlin und Dr. Severin Beucker, Borderstep Institut Berlin;  
Thomas Petruschke, oikos in Berlin
- 18 - 20 **Vortrag und Diskussion: Psych UP! „Erde, wir müssen reden!“**  
Mit Roman Dashuber, Thema1, Green Music Initiative

## Dienstag, 5. Juni

- 10 - 14 **World Café: Stell Dir vor die Uni wird grün und Du bist dabei!**  
Mit Daniel Unsöld und Umweltakteur\_innen der FU
- 14 - 16 **Ideenwerkstatt: Neue Paradigmen, alte Rollen? Geschlechtergerechtigkeit in der Energiewende**  
Mit Gotlind Alber, GenderCC-Women For Climate Justice
- 16 - 18 **Podiumsdiskussion: Direkte Demokratie wagen! - Volksbegehren in Berlin**  
U.a. mit Dr. Stefan Taschner, Berliner Energietisch und Lucy Redler, Berliner S-Bahn-Tisch
- 18 - 21 **KlimaKino: Die 4. Revolution - Energiewende selber machen!**  
Mit Dr. Stefan Taschner und Vertreter\_innen vom Berliner Energietisch, Greenpeace Energy, Naturstrom und Bürger Energie Berlin

## Art to Stay!

### Reif für die Kaffeeinsell

Hier wurde Kaffee zur Kunst: Die Bildhauerin Brigitte Denck setzte sich in ihrem dreitägigen Kunst- und Raumlabor mit dem Wegwerfbecher des Kaffee-Kults "Coffee-to-go" auseinander und nutzten die Becherflut als Ausgangspunkt ihrer kritischen Reflexion.

# Neue Paradigmen, alte Rollen? – Geschlechtergerechtigkeit in der Energiewende

## Ideenwerkstatt

Etwa 30 Jahre ist es her, seit das Öko-Institut die erste Studie zur Energiewende veröffentlicht hat. Der zwischenzeitliche Ausbau der Erneuerbaren Energien hält ziemlich gut den damaligen Erwartungen stand.

### Die Energiewende als Element eines anderen Gesellschaftsmodells?

Doch was ist aus der Vision geworden, die in der Energiewende nicht nur eine technologische Innovation, ein Substitut für Kernkraft und Kohle, sondern das Element eines anderen Gesellschaftsmodells gesehen hat? Ziel war eine Dezentralisierung und Demokratisierung sowohl in der Energieerzeugung als auch in den gesellschaftlichen Strukturen. Angestrebt wurden Überschaubarkeit, Vielfalt, Gerechtigkeit, Beteiligung und die Wachstumspolitik wurde zugunsten von Kreislaufwirtschaft und qualitativem Wohlstand infrage gestellt.

### “Sachzwänge“ verhindern Wandel

Diese Vorstellungen sind im Boom der Branche überrannt worden. Die Mehrheit der größeren Unternehmen ist inzwischen börsennotiert – das schafft Sachzwänge und verändert Unternehmensphilosophie und –klima. Als Indikator für den gesellschaftlichen Wandel sollte beispielsweise die Beteiligung von Frauen im Bereich der Erneuerbaren werden. Vom Nutzen des Ausbaus Erneuerbarer Energien im Sinne des Klimaschutzes und der Ressourcenschonung profitieren Männer und Frauen gleichermaßen. Aber die ökonomischen Effekte sind ungleich verteilt.

Warum haben Frauen nur eingeschränkt an den positiven Arbeitplatzeffekten teil und besteht somit nicht kaum ein Unterschied zur konventionellen Energiebranche? Warum stehen auch bei den Investor\_innen vor allem Männer auf der Gewinnerseite? Und was bitte hat denn die Energiewende überhaupt mit Geschlechterverhältnissen zu tun? Wie funktioniert geschlechtergerechte Energiepolitik? Welche Instrumente sind sinnvoll, um Männer und Frauen gleichberechtigt an Entscheidungen teilhaben zu lassen? Diesen und vielen weiteren Fragen wurde in dieser Ideenwerkstatt auf den Grund gegangen. Gemeinsam wurde diskutiert, wie die Energiewende geschlechtergerecht gestaltet werden kann und welchen Beitrag wir dazu leisten können.



Gotelind Alber (3.v.l.) von „GenderCC - Women For Climate Justice“ im Gespräch

**Referentin:** Gotelind Alber, GenderCC - Women For Climate Justice

### Konzeption und Organisation:

Lisa Göldner, Studentin FB Politik- und Sozialwissenschaften, Freie Universität Berlin;  
Grüne Hochschulgruppe



# Klima Kino: Die 4. Revolution – Energiewende selber machen!

## Filmvorführung und Podiumsdiskussion

Sonne, Wind, Wasser und Erdwärme sind natürliche Energiequellen, die der gesamten Menschheit chancengleich, natürlich nachwachsend, kostenlos und auf lange Sicht zur Verfügung stehen.

Energy Autonomy steht für eine Vision: Die Vision einer Gesellschaft, deren Energieversorgung nachhaltig, sauber und dezentral erfolgt, frei von schädlichen Emissionen und jeglicher Belastung für Mensch und Umwelt, frei von Monopolen, Kartellen und Lobbyismus, frei von politischen Abhängigkeiten und Ressourcenknappheit, zugänglich und erschwinglich für alle.

Anhand beispielhafter Projekte rund um die Welt zeigt der Dokumentarfilmer Carl-A. Fechner den Weg zur Vision einer Weltgemeinschaft, die sich zu 100% aus erneuerbaren Energien versorgt - für jeden erreichbar, bezahlbar und sauber - wir müssen es nur tun!

Ausgehend von den im Film vorgestellten Projekten diskutierten wir mit Stefan Taschner vom Berliner Energietisch, Julian Gröger von Bürger Energie Berlin, Pablo Thier von Naturstrom und Henrik Düker von Greenpeace Energy über Chancen und Probleme einer Energieversorgung aus 100% Erneuerbaren Energien.

Wie lässt sich die Vision des Film in Deutschland umsetzen? Ist sie global realisierbar? Welche technischen, politischen und gesellschaftlichen Hürden sind zu überwinden? Wie lange wird es noch dauern? Welche Rolle spielen Bürger\_innenbeteiligung und -engagement in diesem Zusammenhang? Was kann jede\_r einzelne dafür tun, dass diese Vision Realität wird?



(v.l.) Pablo Thier, Stefan Taschner, Henrik Düker, Jens-Martin Rode und Julian Gröger

### Podiumsdiskussion mit:

**Dr. Stefan Taschner**, Berliner Energietisch  
**Julian Gröger**, Bürger Energie Berlin  
**Pablo Thier**, Naturstrom  
**Henrik Düker**, Greenpeace Energy

### Moderation:

**Jens-Martin Rode**, attac Berlin

### Konzeption und Organisation:

**Kyra Ksinzyk**, **Raissa North** und **Nele Schmidt**, Studentinnen FB Politik- und Sozialwissenschaften,

# Psych UP! – „Erde, wir müssen reden!“

## Vortrag und Diskussion

Die Ringvorlesung „Psych UP! Wie kann die Psychologie zu nachhaltiger Entwicklung beitragen?“ machte Station bei den SUSTAIN IT! Hochschultagen.

### Neue Lösungsansätze

Auf dem Weg in eine nachhaltige und gerechte Gesellschaft stehen wir vor großen individuellen, lokalen und globalen Herausforderungen. Welche Lösungsansätze kann die Psychologie als Wissenschaft vom menschlichen Denken, Fühlen und Verhalten aufzeigen? Im Sommersemester 2012 gingen Psycholog\_innen aus Wissenschaft und Praxis in der Ringvorlesung „Psych UP!“ diesen Fragen auf den Grund.

### Nachhaltigkeit kommunizieren

Der Vortrag im Rahmen der „SUSTAIN IT!“ Hochschultage widmete sich ganz dem Thema Kommunikation beziehungsweise der Frage, wie Nachhaltigkeit kommuniziert werden kann. Es gibt verschiedene Wege über Nachhaltigkeit ins Gespräch zu kommen, wichtige Inhalte zu vermitteln und auf Probleme aufmerksam zu machen. Aber was ist am effektivsten? Wie bringt man Menschen zum Nachdenken? Wie erzielt man Verhaltensänderungen?

Unter anderem am Beispiel der Green Music Initiative, einer Plattform zur Förderung einer klimaverträglichen Musik- und Entertainmentbranche, sind wir diesen Fragen auf den Grund gegangen und haben darüber diskutiert, wie man über Nachhaltigkeit ins Gespräch kommen kann.

**Referent:** Roman Dashuber, Green Music Initiative

Roman Dashuber (Dipl.-Psychologe) wendet sein psychologisches Wissen in seiner praktischen Arbeit bei Thema 1 an. Thema 1 ist ein think-do-tank aus Berlin welches sich dem Wandel hin zu einer CO<sub>2</sub>-armen Gesellschaft verschrieben hat. Die Green Music Initiative ist ein Projekt von Thema 1

Die Veranstaltung war Teil der Ringvorlesung „Psych UP!“.

Mehr Informationen unter: [psychup2012.wordpress.com](http://psychup2012.wordpress.com)

### Konzeption und Organisation:

**Maximilian Schmies** und **Maria Seewald**, Student\_innen FB Erziehungswissenschaft und Psychologie, Freie Universität Berlin



**Roman Dashuber, arbeitet für Thema 1 an dem Projekt Green Music Initiative**

# Direkte Demokratie wagen! – Volksbegehren in Berlin

## Impulsvorträge und Podiumsdiskussion

### Lokale Initiativen in einer Runde

Aus aktuellem Anlass präsentierten sich bei dieser Diskussionsrunde drei „nachhaltige“ Volksbegehren aus Berlin - der Wassertisch, der S-Bahn-Tisch und der Energietisch. Bei allen drei handelt es sich um lokale Netzwerke aus Vertreter\_innen unterschiedlicher Gruppen und Initiativen sowie interessierten Bürger\_innen, die sich mit dem Ziel zusammengefunden haben, gegen profitorientierte Privatisierungen vorzugehen und die Beteiligung der Bürger\_innen zu stärken. Als interdisziplinäre Diskussions- und Informationsplattformen entwickeln sie Alternativmodelle für eine demokratische, sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Politik und Wirtschaft in Berlin und suchen nach Wegen, durch eine geeignete Öffentlichkeitsarbeit die Problematik und die Folgen zunehmender Privatisierung stärker bewusst zu machen. Während der Berliner Wassertisch bereits einen großen Erfolg feiern durfte; kämpft der S-Bahn-Tisch aktuell vor Gericht. Der Berliner Energietisch wiederum visiert die Bundestagswahl 2013 für einen Volksentscheid an und sammelt dafür bereits die ersten Unterschriften.



v.l.: Gerlinde Schermer, Anne Dänner, Dr. Stefan Taschner und Lucy Redler

Welche Formen der Bürger\_innenbeteiligung gibt es? Welche Chancen bieten sie? Welche Hürden müssen genommen werden? Welche Rolle soll direkte Demokratie in Zukunft spielen und was hat das mit Nachhaltigkeit zu tun?

Diese Fragen sowie die Motivation, das Vorgehen und die Probleme der einzelnen Initiativen wurden in der Veranstaltung diskutiert.

**Referent\_innen:** Gerlinde Schermer vom Berliner Wassertisch, Lucy Redler vom Berliner S-Bahn-Tisch und Dr. Stefan Taschner vom Berliner Energietisch

**Moderatorin:** Anne Dänner Pressesprecherin von Mehr Demokratie e.V

**Konzeption und Organisation:** Sebastian Heinrichs, Initiative „Sustain it!“, Freie Universität Berlin

# Green Economy durch nachhaltige Geschäftsmodelle?

## Workshop

Dieser von oikos in Berlin organisierte Workshop hatte zum Ziel, das vielschichtige Konzept der „Green Economy“ durch praktische Beispiele mit Leben zu füllen. Anhand von zwei innovativen Geschäftsmodellen aus den Bereichen des „Car-Sharing“ und des „Smart Home“ diskutierten wir gemeinsam mit Referenten aus Praxis und Wissenschaft, welchen Beitrag nachhaltige Geschäftsmodelle zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten können.



Referent Dr. Severin Beucker vom Borderstep Institut beim Vortrag



Referent Dr. Klaus Jacob (links) vom FFU hört interessiert zu

## Über oikos International:

oikos International ist die größte internationale Student\_innenorganisation für Nachhaltiges Wirtschaften. oikos wurde 1987 an der Universität St. Gallen in der Schweiz gegründet und besteht heute aus 40 lokalen Gruppen in 23 Ländern. Student\_innen und Doktorand\_innen setzen sich hier in enger Zusammenarbeit mit Praktiker\_innen aus der Wirtschaft mit den sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen der globalen Wirtschaft auseinander. Beispielsweise organisieren Lokalgruppen Vorträge, Konferenzen, Exkursionen, Simulationen, Workshops, und Lesezirkel. So sollen die Student\_innen für die Themen des nachhaltigen Wirtschaftens begeistert und qualifiziert werden – denn Nachhaltiges Wirtschaften braucht starke Werte und viele Fertigkeiten! Mehr Informationen unter: [www.oikos-berlin.de](http://www.oikos-berlin.de)

**Referenten:** Yannick Feige, carzapp; Dr. Severin Beucker, SHAPE, Borderstep Institut Berlin; Dr. Klaus Jacob, Forschungsdirektor FFU Berlin

**Moderatorin:** Linda Bergset

## Konzeption und Organisation:

Thomas Petruschke, Linda Bergset und Kristin Meyer, oikos in Berlin

# Entwicklungshilfe von unten – Nachhaltige Entwicklung in Nepal

## Kurzvortrag und Workshop

### Govinda Entwicklungshilfe

Seit 1998 arbeitet die Govinda Entwicklungshilfe e.V. in unterschiedlichen Projekten in Nepal. Die Arbeit in der schwer zugänglichen Karnalizone in den Bergen Westnepals bildet seit 2005 einen wesentlichen Schwerpunkt. Dort werden in Zusammenarbeit mit ganzen Dörfern lokale Projekte im Bereich Landwirtschaft, Infrastruktur, Gesundheit und Bildung umgesetzt.

Im Mittelpunkt steht die Überzeugung, dass eine nachhaltige Entwicklung des Landes nur mit und niemals gegen die Bereitschaft und den Willen der lokalen Bevölkerung erreicht werden kann. Zugleich hat sich aber auch gezeigt, dass das Aufbrechen jahrhundertealter Traditionen des Ackerbaus und der Gestaltungsweise des täglichen Lebens von heute auf Morgen weder möglich noch wünschenswert ist.



Referent Dr. Stefan Gross von der Govinda Entwicklungshilfe e.V. beim Vortrag

Wie Govinda Entwicklungshilfe e.V. zusammen mit der Bevölkerung dauerhafte Veränderungen anstößt, welche Erfolge sie feiern konnten, welche Rückschläge sie erlitten haben und welche pädagogischen Lektionen sie dabei für eine nachhaltige Gestaltung ihrer Projekte gelernt haben, darüber wurde sich in diesem Workshop ausgetauscht. Ziel war es, aus einer kritischen Perspektive unterschiedliche Projektansätze zu beleuchten, um vor möglichen Stolpersteinen und Gefahren zu warnen - getreu dem Motto: „Das Gegenteil von gut ist gut gemeint“ [Kurt Tucholsky].

**Referent:** Dr. Stefan Gross, Govinda Entwicklungshilfe e.V.

### Konzeption und Organisation:

**Carolyn Huber**, Studentin FB Biologie, Chemie und Pharmazie, Freie Universität Berlin;  
Grüne Hochschulgruppe

# Ein Stück vom Kuchen – Soziale und ökologische Aspekte des internationalen Nahrungsmittelhandels

## Podiumsdiskussion

### Wie ernähren wir die Welt?

Lange ist es her, dass Produktion und Handel von Nahrungsmitteln in überschaubaren und nachvollziehbaren Dimensionen verliefen. Nahrungsmittelpreise werden heute weniger von Angebot und Nachfrage, sondern vielmehr von Spekulationen bestimmt. Aufgrund der allgegenwärtigen Globalisierung sind in Industrieländern exotische Lebensmittel im Überfluss verfügbar, während Menschen in Entwicklungsländern kaum ihren täglichen Lebensbedarf decken können. Durch Hightechpflanzen und Düngemittel werden die Erträge auf Kosten der Ökosysteme gesteigert – und das obwohl fast die Hälfte der gehandelten Lebensmittel in Deutschland letztendlich auf dem Müll landet. Welche Folgen und Kosten resultieren aus dieser Art des Nahrungsmittelhandels? Und welche Lösungsmöglichkeiten für die damit verbundenen Probleme existieren?

Diese Fragen wurden mit Dr. Elisabeth Meyer-Renschhausen vom Institut für Soziologie der FU und Markus Henn von WEED vertiefend diskutiert.



Referent\_innen Dr. Elisabeth Meyer-Renschhausen und Markus Henn in der Diskussion

**Referent\_innen:** Dr. Elisabeth Meyer-Renschhausen, Institut für Soziologie der Freien Universität Berlin;  
Markus Henn von WEED - Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V.

### Konzeption und Organisation:

Carolin Huber, Studentin FB Biologie, Chemie und Pharmazie, Freie Universität Berlin und David Ziegler, Arbeitsbereich Energie und Umwelt, Freie Universität Berlin

# Ein Blick hinter die Energiekulissen der Universität

## Energierundgang

Die Veranstaltung bot einen Blick hinter die Kulissen des Energiemanagements und der Betriebstechnik an der Freien Universität Berlin. Bei diesem Rundgang vom Stromtrafo über die Fernwärmezentrale, dem Solardach bis zum modernisierten Rechenzentrum wurden Bereiche der Universität besichtigt, die für die Öffentlichkeit normalerweise nicht zugänglich sind.



Erst gab es technische Grundlagen und Fakten...



... dann ging es los...



... in den Serverraum...



...und auf das Solardach

**Referent\_innen:** Melanie Thie, Andreas Wanke und Ulrich Mitschke,  
Technische Abteilung der Freien Universität Berlin/ ZEDAT

### Konzeption und Organisation:

Andreas Wanke, Arbeitsbereich Energie und Umwelt, Technische Abteilung, Freie Universität Berlin

# Stell Dir vor die Uni wird grün und Du bist dabei!

## World Café - Workshop

### Neue Netzwerke, Ideen und Projekte

Diskutieren, Projekte entwickeln und sich vernetzen – ein Workshop für alle, die etwas verändern wollen.



Moderator Daniel Unsöld erklärt im Plenum Vorgehensweise und Konzept des World Cafés. Erste Inhalte und Ideen werden bereits ausgetauscht.

Gemeinschaftliche Gärten oder ein studentisches Upcycling-Projekt? Veganes Essen in der Mensa oder ein energieeffizientes Beleuchtungskonzept? Seminare zu Ökologie im Lehrplan? Mehr Forschungsprojekte zum Klimaschutz? Wie können wir selber aktiv werden und wie finden wir Unterstützer\_innen? Wie lassen sich unsere Ideen in die Tat umsetzen? Wie können wir unsere Aktivitäten mit Nachhaltigkeitsinitiativen in Berlin verknüpfen? Wie kann die Uni grüner werden?

### Was ist ein World Café?

Für Kreativität und Innovationsgeist ist es ganz wichtig, sich wohl zu fühlen und den Gedanken freien Lauf lassen zu können. Zu diesem Zweck richteten wir extra für unsere Ideenwerkstatt ein Café ein – schließlich sind schon viele berühmte Kreative hier auf ihre besten Einfälle gekommen, von Ernest Hemingway im Pariser Café du Dôme bis zu Franz Kafka im Prager Café Arco.

Im World Café Forum saßen die Teilnehmenden in kleinen Gruppen an verschiedenen Tischen zusammen, die sich jeweils unterschiedlichen Fragen widmen. Im Laufe des Workshops werden die Tische gewechselt, um die entstandenen Ideen auszutauschen und weiterzuentwickeln. Das World Café hat zudem den Vorteil, dass es auf ganz einfache Art alle zum Mitmachen anregt. Denn hier sollen nicht manche reden und die anderen zuhören, sondern alle sollen gemeinsam ins Gespräch kommen und zusammen Projekte entwickeln.



Intensive Gruppenarbeit bei Kaffee und Kuchen.

### Konzeption und Organisation:

**Hanna Marzinkowski**, Studentin FB Politik- und Sozialwissenschaften, Otto-Suhr-Institut; Grüne Hochschulgruppe



# Frisch aus dem Müll

## - Direkt auf den Teller!

### Eat In und Musical

#### Lebensmittelverschwendung - Containern als Alternative!

Mehr als die Hälfte aller produzierten Lebensmittel landet im Müll. Allein in Deutschland werden jedes Jahr bis zu 20 Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen. Es geht aber auch anders! Weltweit suchen Menschen nach Alternativen zu dieser irrsinnigen Verschwendung.

Eine davon ist das so genannte Containern oder Dumpster Diving. Aus Protest gegen die Wegwerfgesellschaft sammeln immer mehr Menschen Lebensmittel aus den Abfallbehältern von Supermärkten und Fabriken. Die Nahrungsmittel werden meist wegen abgelaufenem Mindesthaltbarkeitsdatum, Druck- und Gammelstellen oder als Überschuss weggeworfen. Viele dieser Lebensmittel sind jedoch nachwievor ohne wesentliche Geschmacks- und Qualitätseinbußen und ohne erhöhtes gesundheitliches Risiko genießbar.



Großer Andrang beim gemeinsamen schauen des Musicals „Surfing the Waste“ von Paul Aflalo

Die Grüne Hochschulgruppe der Freien Universität lud dazu ein, sich näher mit dem Containern auseinanderzusetzen. Dafür wurde bei diesem Eat In Brot, das frisch aus dem Müll kam, und leckere selbstgemachte Aufstriche aus Zutaten, die ebenfalls aus den Abfallcontainern Berliner Supermärkte stammten, angeboten.

Gemeinsam wurde gegessen, diskutiert, Erfahrungen mit dem Containern ausgetauscht und das Musical „Surfing the Waste: A Musical Documentary about Dumpster Diving“ angesehen. In diesem wurde auf lustige, kreative und musikalische Weise erzählt, wie man zum Containern kommt, welche Ideen dahinterstecken und wie jede\_r selber zum Dumpster Diver werden kann!

#### Konzeption und Organisation:

**Felix Große-Kreul**, Student FB Politik- und Sozialwissenschaften, Otto-Suhr Institut, Freie Universität Berlin und

**Clemens Herzig**, Student FB Pharmazie, Freie Universität Berlin, Grüne Hochschulgruppe

# Art to Stay - Reif für die Kaffeinsel!

## Kunst- und Raumlabor zum Mitmachen

Im offenen Kunst- und Raumlabor im Foyer der ‚Silberlaube‘ drehte sich drei Tage lang alles um den Wegwerfbecher des Kaffee-Kults ‚Coffee-to-go‘.



## Lecker Kaffee - und sehr viel Müll!

Kaffee ist mehr als nur ein Heißgetränk. Kaffee ist Genuss, Entspannung, Koffeinspritze im Uni-Alltag und gehört für viele einfach zum Lebensgefühl. Mal schnell einen Kaffee auf dem Weg zur Uni, kurz zwischen Vorlesung, Seminar und Hörsaal oder nach dem Essen in der Mensa. Pro Jahr werden weltweit mehrere Milliarden Becher verkauft, für die große Waldflächen gerodet und riesige Mengen an Energie und Wasser verschwendet werden. Hinzu kommt, dass dieser To-Go Trend ungeahnt große Müllberge nach sich zieht. Tendenz leider steigend! 6.5 Milliarden Becher mit Deckel landen alleine in Deutschland pro Jahr auf dem Müll. Alle Becher aufeinandergestapelt ergäben eine Länge von 590.400 Kilometern, dass entspricht 14 mal dem Äquatorumfang der Erde! Die Deckel sind dabei noch nicht berücksichtigt.



## Becherflut Ausgangspunkt künstlerischer Reflexion

Das dreitägige Kunst- und Raumlabor setzte sich mit diesem ressourcenintensiven Trend auseinander und nutzte die Becherflut als Ausgangspunkt einer künstlerischen Reflexion. Gemeinsam mit zwei Berliner Künstlerinnen setzten wir uns mit der wachsenden Becherflut der „To-Go-Praxis“ auseinander und überlegten, wie jede\_r Einzelne dazu beitragen kann, diese Verschwendung von wertvollen Ressourcen einzudämmen.



Durch Kombination von Wissensvermittlung und künstlerischer Praxis hat SUSTAIN IT! die materielle Dimension unserer Wegwerfgesellschaft sichtbar gemacht und dazu angeregt, mit kritischem Blick, die gewohnte Konsumpraxis zu überdenken und Alternativen wie das Verweilen, die Kaffeepause oder die Porzellantasse für sich (neu) zu entdecken!



Einleuchtend e.V.: Die Initiative der HTW (hier: Ludwig Schneider) begleitete die SUSTAIN IT! Kunstaktion drei Tage lang mit einem Infotisch zum Campus-Cup.

### Projektidee und Gesamtkonzeption:

Initiative SUSTAIN IT!; Karola Braun-Wanke, Koordinatorin SUSTAIN IT! und Forschungszentrum für Umweltpolitik Freie Universität Berlin

### Künstlerisches Konzept und Umsetzung:

Brigitte Denck, Bildende Künstlerin, Kunst-Stoffe - Zentralstelle für wiederverwendbare Materialien

### Kooperationspartner und Unterstützer:

Studenteninitiative Einleuchtend e.V. der HTW Studentenwerk Berlin  
2012 Dokumentation

# Klimakino: Voices of Transition

Filmvorführung und Diskussion mit Filmemacher

## Transition Towns

Gemeinschaftlich in Städten ökologische und solidarische Nachbarschaften aufbauen - das ist das Ziel der „Transition Towns Bewegung“. Der englische Begriff „Transition Towns“ bedeutet Städte im Übergang. Im Mittelpunkt steht die Idee vermehrter Selbstversorgung und einer Stärkung des Miteinanders als Grundlage einer neuen postfossilen Kultur, ob mit innerstädtischen Gärten, Bürger\_innen-Solaranlagen, Tauschringen oder der Kooperation mit landwirtschaftlichen Höfen.



Der Regisseur Nils Aguilar im Gespräch mit Julian Gröger.

Der deutsch-französische Filmemacher **Nils Aguilar** hat mit „Voices of Transition“ einen Mut machenden Dokumentarfilm über die „Transition Towns Bewegung“ geschaffen. Mit Beispielen aus Frankreich, Großbritannien und Kuba zeigt er, wie es lokale Initiativen schaffen können, den Herausforderungen von Klimawandel, Ressourcenverknappung und drohenden Hungersnöten zu begegnen. Zu Wort kommen Landwirt\_innen, Wissenschaftler\_innen, Permakulturdesigner\_innen und Pionier\_innen der Transition-Town-Bewegung, deren Eigeninitiative und Lebensfreude inspirieren. Deutlich wird, wie lokale Lösungen globaler Probleme einen positiven Wandel gesellschaftlicher Strukturen mit sich bringen und zu einem lebenswerten Miteinander führen können..

## Konzeption und Organisation:

**Julian Gröger**, Student FB Politik- und Sozialwissenschaften, Otto-Suhr-Institut, Freie Universität Berlin,

**Sibila Zecirovic**, Studentin FB Prozesswissenschaften, Institut für Technischen Umweltschutz, Technische Universität, Berlin und

**Dr. Sassa Franke**, Sozialwissenschaftlerin, selbständig mit „Klimapraxis – Raum für Transformationsforschung“, Initiatorin von „Zehlenwandel – Bewegung für ein zukunftsfähiges Zehlendorf“

# Act Now – Die Uni ist deine Bühne!

## Politisches Aktionstheater und Workshop

Das Politische Aktionstheater ist eine ungewöhnliche, kreative Form der Auseinandersetzung mit politischen Themen im öffentlichen Raum. Es prangert an, zeigt auf, bringt Menschen miteinander ins Gespräch, regt zum Nachdenken an und macht vor allem viel Spaß!

In diesem vierstündigen Theater-Workshop lernten die Teilnehmer\_innen die Idee und die Mittel des Politischen Aktionstheaters kennen und entwickelten gemeinsam eine eigene Performance mit der Frage, wie unsere Uni grüner werden kann. Die Gruppe trat in Interaktion mit den Besucher\_innen der SUSTAIN IT! Hochschultage und den Studierenden der FU, riss sie aus ihrem Alltag und lieferte Denkanstöße!

Politisches Aktionstheater heißt einmischen, verändern – nicht zuschauen, nicht schweigen – sondern Handeln und in Aktion treten!



### Filmisch Dokumentiert von Fenia Kotsopoulou

Die Ergebnisse des Workshops wurden von Fenia Kotsopoulou filmisch dokumentiert. Der Film kann auf unserer Internetseite angeschaut werden:

<http://www.fu-berlin.de/sites/sustain/theaterworkshop/index.htm>

### Konzeption und Organisation:

**Raissa North** und **Kyra Ksinzyk**, Studentinnen FB Politik- und Sozialwissenschaften, Otto-Suhr-Institut, Freie Universität Berlin

# Markt der nachhaltigen Möglichkeiten

## Ideenmarkt und Kontaktbörse

Bunter Ideenmarkt mit verschiedenen Informationsständen, Mitmachaktionen und Werkstätten.



Auf dem „Markt der nachhaltigen Möglichkeiten“ präsentierten sich Fachbereiche und Institute der Freien Universität Berlin, studentische Initiativen und lokale Gruppen, die sich mit Themen der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit und mit Klimaschutz auseinandersetzen. Der Markt bot Einblicke in verschiedene Aktivitäten und Projekte und ermöglichte Kontakte mit unterschiedlichen Akteur\_innen aus dem universitären und lokalen Umfeld.



# Mit dabei waren:

- Forschungszentrum für Umweltpolitik der Freien Universität (FFU)
- Arbeitsbereich Energie und Umwelt der Technischen Abteilung der Freien Universität
- Grüne Hochschulgruppe der FU (GHG)
- Einleuchtend e.V.
- Institut Futur
- UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung"
- oikos in Berlin
- Terra Preta Tempelhof
- Life e.V.
- Govinda Entwicklungshilfe e.V.
- Bio-Kräuter-Gewürze.de
- Good Wear
- Bund für vegane Lebensweise
- Energieseminar an der TU Berlin



- Greenpeace Berlin
- WiWi - Verein für Wirtschaftskunst
- Leila - Leihladen
- chariteam
- Nightingale Berlin
- Verbraucherzentrale Berlin
- CO2-Online
- Attac Berlin
- Heinrich Böll Stiftung und Studienwerk
- kein Abseits! e.V.
- Energietisch Berlin
- BUNDjugend Berlin
- KritischeWirtschaftswissenschaftler\_innenan der Freien Universität Berlin
- Bürger Energie Berlin
- Projektwerkstatt NaWaRo-Fahrrad

## Konzeption und Organisation:

**Lisa Göldner**, Studentin FB Politik- und Sozialwissenschaften, Otto-Suhr-Institut, Freie Universität Berlin, Grüne Hochschulgruppe  
2012 Dokumentation

# Pressespiegel

- » Interview mit Lisa Göldner und Karola Braun-Wanke von SUSTAIN IT! auf: <http://www.umwelthauptstadt.de/nachhaltigkeit/interview-karola-braun-wanke-forschungszentrum-fuer-umweltpolitik-ffu> (22.06.2012)
- » Tagesspiegel: Renaissance der Porzellantassen von Susanne Rothmund (13.10.2012)
- » Pressemitteilung zur Auszeichnung als UN Dekade Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (25.09.2012)
- » Pressemitteilung der FU Berlin über die Auszeichnungen beim GASAG-Zukunftswettbewerb (27.09.2012)
- » Projektvorstellung unseres 3. Platzes beim GASAG-Zukunftswettbewerb in der Kategorie „Bildung und Innovation“ (extern)
- » campus.leben: Mach mit beim Nachhalten (29.05.2012)
- » Furios: Mit Blick auf die Zukunft (21.06.11)
- » fundiert: Mitmachen beim Nachhalten! (01/2012)
- » Werkblatt: Mach mit beim Nachhalten! (Mai/Juni) 2012 Faktor N: Renate Künast bei den Hochschultagen und andere Updates der „Sustain It!“ (07.06.11)
- » HIS-Newsletter vom 25.05.2012

Alle Artikel sind über unsere Internetseite abrufbar:

[http://www.fu-berlin.de/sites/sustain/presse/presse\\_und\\_veroeffentlichungen/index.html](http://www.fu-berlin.de/sites/sustain/presse/presse_und_veroeffentlichungen/index.html)

The image shows two overlapping website screenshots. The top one is from 'neues deutschland' (Sozialistische Tageszeitung) with an article titled 'Porzellan- statt Pappbecher' by Karola Braun-Wanke. The bottom one is from 'umwelthauptstadt' with an article titled 'Mach mit beim Nachhalten' about the 'SUSTAIN IT!' event at the Free University of Berlin. The 'umwelthauptstadt' article includes a photo of solar panels and a sidebar with 'LINKS' and 'CAMPUS — AKTUELLE THEMEN'.



# Internetpräsenz

Unsere Internetseite mit aktuellen Terminen und Vorhaben: <http://www.fu-berlin.de/sites/sustain/index.html>

**SUSTAIN IT! INITIATIVE FÜR NACHHALTIGKEIT + KLIMASCHUTZ**

ÜBER UNS    VERANSTALTUNGEN    NETZWERK    NACHHALTIGKEIT KONKRET    PRESSE

**Nachhaltigkeit + Klimaschutz konkret**  
 Unser Ziel ist es, die Universität grüner zu machen. Wir wollen Bestehendes zusammenführen, Neues schaffen und den Begriff Nachhaltigkeit mit Leben füllen.

**Mach mit beim Nachhalten!  
 4. bis 6. Juni 2012**

**sustain it!**  
 Hochschultage an der Freien Universität Berlin

**NEWS**  
 Auszeichnung als Projekt der UN Dekade "Bildung ...  
 29.09.2012  
 Auszeichnung beim GASAG-Zukunftswettbewerb  
 27.09.2012  
 Mach mit beim Nachhalten! - Wir freuen uns auf ...  
 25.09.2012

**TERMINE**  
 Die nächsten Treffen stehen fest!  
 25.10. - 6.12.  
 Treffen am 08.11.2012 zur Planung einer ...  
 8.11.

**SUSTAIN IT! Initiative für Nachhaltigkeit + Klimaschutz**  
 Wir, die Initiative SUSTAIN IT!, wollen mit interdisziplinären und interaktiven Veranstaltungen eine Auseinandersetzung mit lokalen und globalen ökologischen Zukunftsfragen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Technik, Gesellschaft und Bildung ermöglichen und einen Beitrag dazu leisten, die Freie Universität Berlin "grüner" zu machen.

**Mach mit beim Nachhalten! - Hochschultage 2012**  
 Anknüpfend an den Deutschen Aktionstag Nachhaltigkeit und an den RIO+ 20 Erdgipfel, fanden vom **4. bis 6. Juni 2012** die zweiten SUSTAIN IT! Hochschultage Nachhaltigkeit + Klimaschutz an der Freien Universität Berlin statt.

**facebook**    Search    Home    Profile    Account

**sustain it!**  
 Hochschultage an der Freien Universität Berlin

**Sustain it**  
 Organization · Berlin, Germany

**WALL**  
 Mach mit beim Nachhalten! - Hochschultage an der Freien Universität Berlin  
 Mach mit beim Nachhalten! - Hochschultage an der Freien Universität Berlin  
 Mach mit beim Nachhalten! - Hochschultage an der Freien Universität Berlin

**Share**  
 Status    Photo    Link    Video    Question

**Admins (4)**    See All

**Like Facebook as Sustain It**  
 Notifications  
 Promote with an Ad  
 View Insights  
 Invite Friends

**You and Sustain It**  
 3 friends like this.  
 klimaschutzinfo

**Recommend This Place**  
 Help your friends discover great

*Oben:* Internetseite von SUSTAIN IT!  
*Unten:* Facebook-Seite der Hochschultage.